

# URBAN PRODUCTION

Kommt  
die Industrie  
zurück in  
die Stadt?

## Einladung zur Werkstatt

01. Februar 2018, ab 13:30 Uhr (Einlass)  
Hochschule Mittweida

Die deutsche Industrie verändert sich aktuell nachhaltig in Zeiten von Digitalisierung, Individualisierung und Globalisierung. Das Erscheinungsbild einer grauen und lärmenden Industrie weicht einer ressourcenschonenden, sauberen und emissionsarmen Produktion, welche sich nicht (mehr) auf der grünen Wiese verstecken muss. Im Gegenteil: Die heutigen Entwicklungen scheinen es bestimmten Industriebranchen zu ermöglichen, mit ihrer Produktion wieder **Teil der Stadt** zu werden.

Eine urbane Ansiedlung kann dabei sowohl für die jeweiligen Unternehmen also auch für die betroffenen Städte von Vorteil sein. Zunächst vereinen Städte für die so genannten *Future Urban Industries* wichtige Wachstumsvoraussetzungen wie Wissen, Innovationen, **qualifizierte Arbeitskräfte**. Darüber hinaus kann die Verlagerung von Arbeitsplätzen in die Städte und damit in die nahe Umgebung der Wohnstandorte zur **Fachkräftebindung** beitragen, da kürzere Arbeitswege und städtische Infrastrukturen (verkehrlich wie sozial) eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf vermuten lassen. Nicht zuletzt führt dies auch zur Reduktion von Verkehrsaufkommen und zu verringerten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Nutzung innerstädtisch brachliegender Flächen, von Konversionsbereichen oder ehemaligen Produktions- und Industriegebäuden sowie von vorhandenen Infrastrukturen trägt zur **Reduzierung der Flächenversiegelung** und zur Reduzierung von **Investitionskosten** bei. Damit werden auch kleinformatische Ansiedlungen möglich und die direkte Nähe zum Absatzmarkt kann für die Unternehmen auch vorteilhaft sein – um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Rahmen der Werkstatt „Urban Production – Kommt die Industrie zurück in die Stadt?“ soll gemeinsam mit der (mittel-)deutschen Industrie diskutiert werden, welche Industriebranchen für eine innerstädtische Produktion prädestiniert scheinen und **welche Standanforderungen** diese an eine urbane Ansiedlung knüpfen. Existiert seitens der Industrie überhaupt Interesse, sich (wieder) urban anzusiedeln? Dabei geht es auch um die Fragen, welcher **politischen, rechtlichen oder planerischen Anpassungen** es für eine innerstädtische Ansiedlung bedarf. Welche Chancen ergeben sich in diesem Kontext für **Klein- und Mittelstädte** und welche für die Industrie?

# Programm 1. Februar 2018

13:30 Einlass und Registrierung

## 14:00 Begrüßung und Einleitung

Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Rektor der Hochschule Mittweida  
Prof. Dr. Andreas Schmalfuß, Dekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen  
Prof. Dr. Jan Schaaf, Direktor des Institutes für Nachhaltigkeits- und Immobilienmanagement

## 14:30 Impulsvorträge

### 1 | *Entwicklungspfade in die Zukunft der Industrie*

Dr. Jan-Peter Ferdinand, StrategieWerkstatt: Industrie der ZUKUNFT, Dresden

### 2 | *Wirtschaft im Wandel – Herausforderungen für die Stadtentwicklung*

Sandra Wagner-Endres, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

### 3 | *Ansätze und Konzepte urbaner Produktionen*

Joachim Lentjes, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Innovationsverbund Urban Production, Stuttgart

### 4 | *Produktion von SmartSensoren in innerstädtischer historischer Maschinenfabrik*

Dr. Heiko Cramer, Intenta GmbH, Chemnitz

16:00 Kaffeepause

## 16:30 Zwei parallele Diskussionsrunden, 1. Durchlauf

Diskussionsrunde 1: Future Urban Industries und Standortanforderungen  
Diskussionsrunde 2: Chancen und Risiken von Urban Production sowie notwendige Rahmenbedingungen

## 17:10 Zwei parallele Diskussionsrunden, 2. Durchlauf

## 17:50 Ergebnisberichte aus den Gesprächsrunden mit Diskussion

## 18:20 Ausblick und Verabschiedung

Prof. Dr. Jan Schaaf

18:30 Get Together

# Organisatorische Hinweise

## Anmeldung

Senden Sie bitte das Anmeldeformular der letzten Seite ausgefüllt an [Isabel.Spindler@hs-mittweida.de](mailto:Isabel.Spindler@hs-mittweida.de) oder per Fax an die: 03727 - 5821517

Sie können sich auch online unter <https://formular.io/f/hsmittweida/> anmelden.

## Teilnahmebedingungen und Stornierung

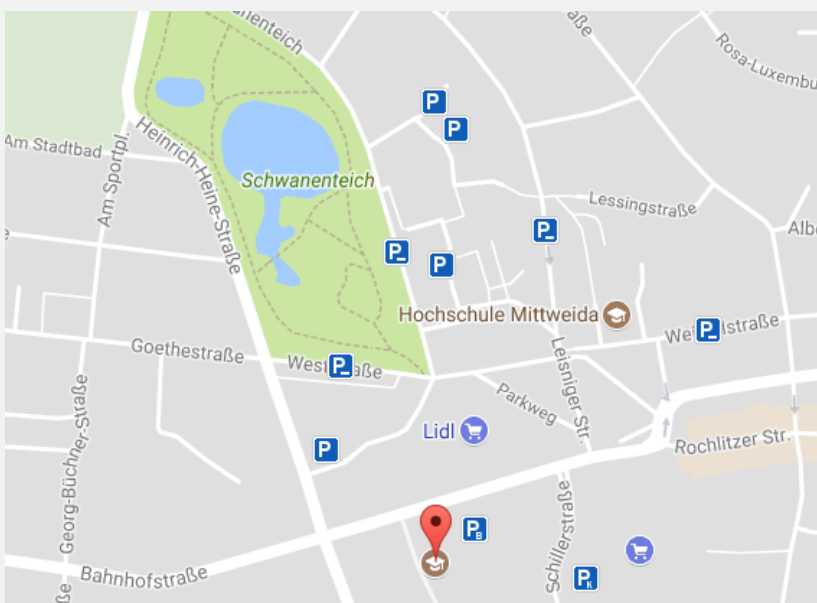
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs registriert. Nur bestätigte Anmeldungen berechtigen zur Teilnahme. Eine Anmeldung ist bis zum 23.01.2018 möglich.

Eine Absage muss schriftlich erfolgen. Bei einer Absage nach dem 23.01.2018 oder Nicht-Teilnahme erheben wir eine Gebühr von 30 Euro. Ersatzteilnehmer können jederzeit benannt werden.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Erstellung von Foto- oder Filmaufnahmen Ihrer Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwendung und Veröffentlichung solcher Bilder zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über die Veranstaltung.

## Parkmöglichkeiten

Im Gebäude steht ein Parkhaus zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Die Zufahrt erfolgt über die Bahnhofstraße. Weitere kostenfreie Parkmöglichkeiten bestehen an der Leisniger Straße, Weststraße oder am Schwanenteich. Von dort aus sind es ca. 5 Gehminuten zum Veranstaltungsort.



# Anmeldeformular

## Angaben zur Veranstaltung

Werkstatt "Urban Production - Kommt die Industrie zurück in die Stadt?"  
01.02.2018, 14:00 Uhr

## Veranstaltungsort

Hochschule Mittweida  
Haus 39 - Zentrum für Medien und Soziale Arbeit  
Bahnhofstraße 15  
09648 Mittweida

## Ansprechpartnerin

Isabel Spindler  
E-Mail: [Isabel.Spindler@hs-mittweida.de](mailto:Isabel.Spindler@hs-mittweida.de)  
Tel.: 03727-581125  
Fax: 03727-5821517

## Angaben zu Ihrer Person

Titel \_\_\_\_\_  
Nachname \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Unternehmen/Institution \_\_\_\_\_  
Abteilung \_\_\_\_\_

## Adresse

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_  
Land \_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_